



Du bist ...

... sehr eilig,
meiner Treu!
Du suchst die Tür,
und läufst vorbei.

Goethe

INTEGRI 2020

Die Preisträger des Österreichischen Preises für Integrierte Versorgung stehen fest

Die aktuellen Herausforderungen rund um COVID-19 für die Organisation und das Zusammenspiel des Gesundheitswesens bestätigen das Thema „Integrierte Versorgung“ als erfolgskritisch. Integrierte Versorgung findet sich folgerichtig in den Strategien, Konzepten, Plänen und Vereinbarungen zur Zukunft des österreichischen Gesundheitswesens: als Auftrag, eine kunden-, klienten- oder patientenorientierte Dienstleistung arbeits- teilig zu erbringen. Zugleich muss diese komplexe Aufgabe das soziale Umfeld der Patienten, die Sektoren, Organisationen und Berufsgruppen beteiligen. Die Sorgen der Menschen um eine qualitätsvolle Versorgung zeigten das nie so eindrücklich wie in diesem Jahr.

Integrierte Versorgung verträgt keine Pause

Der INTEGRI sieht sich als Begleiter des österreichischen Gesundheitswesens. CompuGroup Medical (CGM) zeichnet alle zwei Jahre jene Organisationen und Personen mit dem INTEGRI aus, die den veränderten Anforderungen an ein funktionierendes Versorgungssystem mit innovativen Modellen der Integrierten Versorgung entsprechen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens in Österreich leisten.

Der österreichische Preis für Integrierte Versorgung wurde 2011 von CGM ins Leben gerufen, 2012 das erste Mal vergeben und wird 2020 zum fünften Mal überreicht. Seit dem Premierenjahr hat die unabhängige Expertenjury insgesamt 96 Einreichungen bewertet. Die 11 Einreichungen

zum INTEGRI 2020 haben die Jury erneut durch beachtliche Qualität beeindruckt, die in der finalen Jurysitzung zwei Preisträger ausgewählt hat.

„Alle Mitglieder der Jury stimmen darin überein, dass 2020 alle 11 zum INTEGRI eingereichten Initiativen und Projekte bemerkenswerte Beispiele von ausgeprägtem Engagement und spürbarer Begeisterung der österreichischen Health Professionals für die Weiterentwicklung und ständige Verbesserung der Versorgungsleistungen für die Patienten abgeben. Integrierte Initiativen, die den Trend der Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv nützen und umsetzen, werden immer sichtbarer und zahlreicher. Sehr positiv ist aus Sicht der Jury auch die immer breiter werdende Einbindung von Patienten und deren Angehörigen durch die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zu vermerken“, so Jury-

mitglied Susanne Herbek, Chefärztin des Fonds Soziales Wien und SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien.

„Wir sind hoch erfreut, dass es selbst in so herausfordernden Zeiten gelang, 11 großartige INTEGRI-Einreichungen zu erhalten. Wenngleich die angespannte Lage rund um COVID-19 unsere Gesundheitsexperten voll fordert, ist uns allen dennoch klar, dass das weitere Vorantreiben einer Integrierten Gesundheitsversorgung von höchster Bedeutung ist und auch keine Pause verträgt. Es war daher aus meiner Sicht die absolut richtige Entscheidung, den INTEGRI auch im so schwierigen Jahr 2020 auszuloben, und ich bedanke mich bei allen Einreichern und Mitwirkenden für Ihren Einsatz“, betont Heinz Brock, Sprecher des Weitmoser Kreises und INTEGRI Jurymitglied.

Die Preisträger

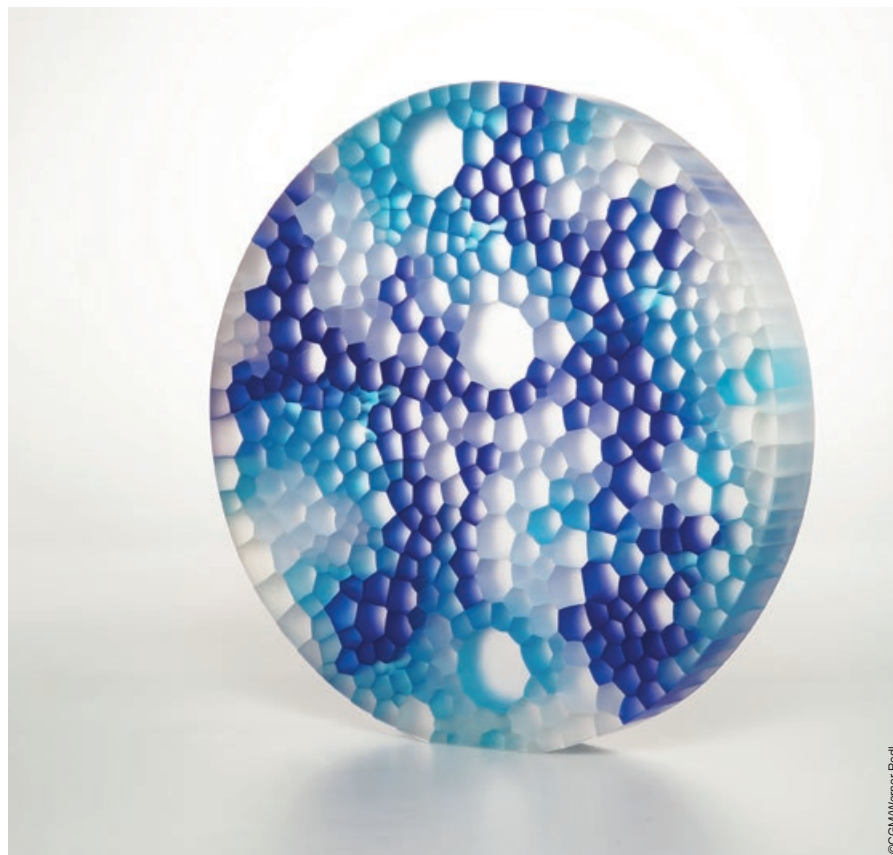
Mit dem INTEGRI 2020 werden zwei herausragende Initiativen ausgezeichnet:

Integrierte Palliativbetreuung daheim und im Pflegeheim (Preisträger: Tiroler Gesundheitsfonds)

Die Begründung der Jury: „Das im methodischen und strukturellen Aufbau sehr durchdachte Projekt erfüllt alle Kriterien der Ausschreibung und fällt durch klare ethische und ökonomische Zielsetzungen auf. Es setzt am Best Point of Service an und lässt durch ein ausgereiftes Evaluierungskonzept einen nachhaltigen Effekt in der Umsetzung dieses gesellschaftlich hoch relevanten und zu oft tabuisierten Themas erwarten.“

Pharmazeutisches Aufnahme-management für geplante stationäre chirurgische Aufnahmen (Preisträger: Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz)

Die Begründung der Jury: „Das Projekt besticht durch die detaillierte Umsetzungs-konzeption der interdisziplinären Kommu-



nikation zwischen Pharmazeut und Arzt mit hohem Impact auf die Patientensicherheit. Es zielt auf ein patientenadäquates Medikationsmanagement ab und trägt das Potenzial für ein nachhaltiges Roll-Out auch in andere klinische Disziplinen. Die vulnerable Schnittstelle zwischen extra- und intramuralem Bereich wird hier fokussiert.“

Die andere Preisverleihung

In den vergangenen Jahren wurden die INTEGRI-Preisträger stets im Rahmen etablierter Gesundheitsevents gewürdigt. Heuer, in dieser vom Coronavirus stark bestimmten Zeit, wird die Preisverleihung in einem alternativen, kleineren Rahmen stattfinden. Erwin Jobst und Andreas Augeneder werden als Vertreter von CGM die Preisträger mit jeweils einem INTEGRI-Jurymitglied besuchen und die begehrten INTEGRI-Glasskulpturen persönlich über-

reichen. Das österreichische Gesundheitswesen – ÖKZ (Springer-Verlag) wird gesondert darüber berichten.

„CGM unterstützt mit moderner IT-Technologie die Wirtschaftlichkeit des Gesundheitswesens. Unser Unternehmensclaim ‚Synchronizing Healthcare‘ steht dabei, wie auch das Konzept der Integrierten Versorgung selbst, für die zielgerichtete Zusammenarbeit aller am Gesundheitssystem beteiligten Akteure. Das gemeinsame Ziel, die Gesundheitssysteme wirtschaftlicher zu machen und gleichzeitig die Versorgung der Patienten zu verbessern, erklärt auch, warum sich CGM mit dem INTEGRI für Integrierte Versorgung einsetzt“, so Erwin Jobst. ■

Kontakt: Philipp Streinz, MA
Projektleiter INTEGRI
philipp.streinz@cgm.com
www.integri.at